

WELTWEIT

Walter will's wieder wissen

Ich suche nach einem exzellenten genetischen Code.“ Nein, Winfried Walter ist kein Biologe, sondern Fondsmanager. Statt Menschen untersucht Walter Unternehmen. Die Arbeitsweise steht der eines klassischen Genforschers aber in nichts nach. Bilanz, Manage-



Akribie und ein feines Gespür für attraktive Investments zeichnen Winfried Walter aus.

ment, Vision, Produktionsabläufe und vieles mehr nimmt der Manager des Gutmann Global ValueSelect akribisch unter die Lupe. Bis er den „genetischen Code“ eines Unternehmens entschlüsselt hat, vergehen meist zwei bis drei Jahre.

Ist Walter von der Qualität eines Unternehmens überzeugt, inspiziert der Value-Investor die Bewertung anhand eines simplen Konzepts. „Nettogewinn des aktuellen Jahres sowie der letzten vier und der nächsten zwei Jahre addiere ich zum Buchwert. Ist der Wert höher als der Kurs, heißt es kaufen!“

Zu seinen besten Investments zählt Samsung. 2001 hat er erstmals Anteile des koreanischen Elektronikriesen gekauft. Die Aktie, die damals noch 33,33 Euro kostete, ist heute über 270 Euro wert und noch immer Teil des Gutmann Global Equity ValueSelect. Mit dem neuen Fonds führt Walter seit rund einem

Jahr das Konzept seines Vorgängerfonds Albrech & Cie Optiselect als selbstständiger Vermögensverwalter nahezu 1:1 fort. Dass Samsung kein Einzeltreffer war, zeigt der Blick auf die Gesamtpersonalperformance. Mit dem Albrech & Cie Optiselect hat Walter den MSCI World in zehn Jahren um über 100 Prozentpunkte abgehängt. Zudem hat der Profi den Index in jedem Einzeljahr geschlagen. Wegen der Niedrigzinspolitiken und wirtschaftlichen Probleme in Europa und den USA, achtet Walter vermehrt auf eine breite Währungsdiversifikation. Aktieninvestments aus Asien, Südamerika und Osteuropa werden daher zukünftig stärker vertreten sein.

Starker Mann, starker Fonds

Winfried Walter ist ein ausgezeichnete Value-Investor, der Investmentchancen frühzeitig erkennt, tiefgehend analysiert und dann konsequent nutzt. Das wird er auch mit dem Gutmann Global Equity ValueSelect unter Beweis stellen.

m.herrmann@deraktionaeer.de

Doch falsch

Mit dem Templeton Growth machen Sie nichts falsch – diesen Ratschlag dürften viele Anleger schon einmal von ihrem Finanzberater gehört haben. Schließlich hat der Fonds seit der Auflage im November 1954 eine durchschnittliche jährliche Rendite von 9,8 Prozent erzielt. Kein Wunder, dass der Fonds mit über 14 Milliarden Dollar zu den größten Aktienfonds der Welt zählt. In Deutschland ist er sogar der größte zugelassene Aktienfonds überhaupt.

Doch von beeindruckender Performance ist seit Jahren nichts mehr zu sehen. Der Templeton Growth hinkt dem MSCI World konstant hinterher

(siehe Chart). Die vielen Wechsel an der Spitze des Fondsmanagements haben daran nichts geändert. Im Gegenteil: Seit 2006 hat der Templeton Growth in keinem einzigen Kalenderjahr den Vergleichsindex geschlagen. Auch der seit anderthalb Jahren an der Spitze stehende Norman Boersma liegt seit der Übernahme 2,5 Prozentpunkte hinter dem MSCI World. Verhängnisvoll ist unter anderem, dass Boersma stark auf Finanzkonzerne setzt, die aktuell rund 14 Prozent des Portfolios ausmachen.

Schwächer als der Markt



Finger weg!

Die Performance des Templeton Growth ist indiskutabel. Eine Trendwende ist nicht in Sicht. Dass es auch anders geht, zeigt Winfried Walter, der mit seinem globalen Value-Ansatz auch in den vergangenen Jahren hohe Renditen erzielt hat. *m.herrmann@deraktionaeer.de*